

Landeshauptstadt Dresden  
Ortschaftsrat Oberwartha



## N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 56. Sitzung des Ortschaftsrates Oberwartha (OSR OW/056/2014)

am Dienstag, 24. Juni 2014,

18:30 Uhr

in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum,  
Max-Schwan-Straße 4, 01156 Dresden

### Öffentlicher Teil der Sitzung:

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 20:45 Uhr

### Anwesend:

Vorsitzender  
Jens Kleinschmidt

Mitglied Liste Freie Wähler Oberwartha  
Heinz Böhme  
Roswitha Grohmann  
Tino Hanke  
Gert Reinhold

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |   |   |                                     |
|---|---|-------------------------------------|
| 1 | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit   |                                     |
| 2 | Bestätigung der Tagesordnung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2014   |                                     |
| 3 | Abprache zur Parksituation am Oberen Stausee Oberwartha   |                                     |
| 4 | Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge | <b>V2756/14<br/>beratend</b>        |
| 5 | Finanzmittel für den Erwerb des Vereinshauses Oberwartha durch den Freundeskreis Alte Feuerwehr                                     | <b>A-OW0084/14<br/>beschließend</b> |
| 6 | Finanzmittel für Holzschutzfarbe - Spielgeräte Spielplatz Oberwartha  | <b>A-OW0089/14<br/>beschließend</b> |
| 7 | Vollumfängliche Weiterführung der Buslinie 93   | <b>A-OW0088/14<br/>beschließend</b> |
| 8 | Informationen und Anfragen  |                                     |

## öffentlich

### 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsvorsteher Herr Kleinschmidt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2 **Bestätigung der Tagesordnung sowie der Niederschrift der Sitzung vom 13.05.2014**

Die Tagesordnung für die Sitzung sowie die Niederschrift der Sitzung vom 17.06.2014 werden bestätigt.

### 3 **Abprache zur Parksituation am Oberen Stausee Oberwartha**

Zu diesem TOP hat der Ortsvorsteher den Leiter des Polizeireviere Dresden-West, den Anglerverband, MA des Umweltamtes und der Verwaltungsstelle Cossebaude sowie den Eigentümer des Stausees mit angrenzenden Flächen, Vattenfall Europe Generation, eingeladen.

Es geht hauptsächlich um das Thema: „Kennzeichnung des Landschaftsschutzgebietes „Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen...“ und Auslegung von Findlingen an Flächen im LSG, die bisher als Parkflächen genutzt worden, auf Veranlassung und in Abstimmung mit dem Umweltamt.

Ebenfalls soll über Fragen zur Ausübung des Fischereirechts in und um den Stausee Oberwartha sowie Parkmöglichkeiten für Nutzungsberechtigte und Bewirtschafter der im LSG liegenden Flächen beraten werden.

Seitens des Ortschaftsrates wird das Auslegen von großen Steinen / Findlingen - welche direkt auf den Rasenstreifen am Straßenrand ausgelegt wurden - bemängelt. Diese sind teilweise bereits wieder entfernt und verändert worden bzw. auch schon zugewachsen, was auch gleichzeitig eine Gefahr darstellt.

Herr Marschke weist daraufhin, wenn es zu einem Unfall /Kollision mit diesen Steinen kommt, derjenige haftbar gemacht wird, welcher die Auslegung der Steine beauftragt hat.

Der SGL Untere Naturschutz- und Landwirtschaftsbehörde erklärt, dass das Landschaftsschutzgebiet per Verordnung seit 1974 besteht. Seiner Meinung nach ist es in diesem doch sehr kleinen Bereich, gegenüber anderen größeren Flächen im Stadtgebiet, nicht notwendig, diese Findlinge zu legen, zumal ja dort schon seit Jahrzehnten die Randstreifen in den Sommermonaten zum parken genutzt werden.

Nicht eingeschränkt werden darf aus rechtlicher Sicht die fischereirechtliche Bewirtschaftung des Stausees.

Nach Diskussion wird folgendes vereinbart:

Die Findlinge / Steine werden durch das Umweltamt wieder entfernt.

Die per Gesetz nutzungsberechtigten Angler werden in Zukunft das durch Hinterlegung einer Kopie des Erlaubnisscheines des Fischereiausübungsberechtigten Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e.V. in ihren Fahrzeugen kenntlich machen und so den Ordnungskräften wie GVD, Polizei u.a. zeigen, dass sie keine Badegäste sind.

Um die Sicherheit und die Durchfahrtbreiten entlang der Unkersdorfer Landstraße zu gewährleisten kommt der Vorschlag, einen Seitenstreifen mit Zusatzschild als Parkfläche auszuweisen. Dazu ist unbedingt ein Vor-Ort-Termin mit dem Ortschaftsrat, dem Straßen- und Tiefbauamt, SG Verkehrsbehörde, dem Ordnungsamt, der Polizei, dem Grundstückseigentümer Vattenfall und Autobahnamt zu vereinbaren, um eine für alle annehmbare Lösung zu finden. Dieser Termin sollt unbedingt noch in diesem Jahr vor der Sommerpause statt finden.

#### **4 Ereignisanalyse zu den Hochwasserereignissen im Mai und Juni 2013 und zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge**

**V2756/14  
beratend**

In der Diskussion wird erneut das Thema: „Bauliche Veränderung des Sandfanges am Lotzebach an der Talstraße angesprochen“ Dadurch sollte es möglich sein, dass bei starker Wasserführung der Lotzebach nicht in die Grundstücke fließt. Dies wird bereits seit Jahren seitens des Ortschaftsrates an das Fachamt herangetragen. Ebenfalls ist es dringend notwendig Regenrückhaltebecken zu bauen.

Der Ortschaftsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis und nimmt wie folgt Stellung:

Von den betroffenen Bürgern wird die Informationspolitik im Katastrophen- und Evakuierungsfall bemängelt. Es wird angeregt, das städtische Sirensystem mit Durchsagen zur Information der Betroffenen zu nutzen. Ebenfalls wird eine verstärkte Nutzung von neuen Medien (soziale Netzwerke) durch die Einsatzleitung angeregt.

Auf Grund der tatsächlich in den überschwemmten Gebieten erreichten Pegelständen im Vergleich zu den Ständen von 2002 und der dort erreichten relativ kleinen Differenz im Unterschied zu der größeren Differenz am Pegel Dresden sollten die ergriffenen Hochwasserschutzmaßnahmen auf Schutzhöhen überprüft werden.

**In der Beschlussempfehlung V2756/14 sollten weitere Punkte aufgenommen werden:**

Für den Lotzebach ist **dringend** das Regenrückhaltebecken in Rennersdorf zu bauen, um die Unterlieger in Oberwartha und Cossebaude besser zu schützen und Schaden zu minimieren. Am 15.09.2011 wurde die vorgesehene Maßnahme „Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Lotzebach im Bereich der Rennersdorfer Straße in Mobschatz“ (A0710-SR81-09) als "erledigt" und "nicht realisierbar" abgelegt (siehe Beschlusskontrolle - Stadtrat am 30.04.2009 - A0710-SR81-09).

Diese Maßnahme ist infolge der neuen Starkniederschlagsereignisse vom 27.05.2014 unbedingt wieder aufzugreifen und schnellstmöglich einer Lösung zuzuführen.

Weiterhin sind dringend Maßnahmen zur Beseitigung von Sedimentationen im Verlaufe des Lotzebaches, vor allem an den Sandfängen/Rechen, vorzunehmen. Bereits mehrfach ange-regte bauliche Veränderungen an diesem Rechen sind unbedingt notwendig und sollten schnellstmöglich umgesetzt werden.

Desweiteren ist eine schnellstmögliche Planung und ein Bau eines Regenrückhaltebeckens in Oberwartha notwendig.

Maßnahmen zur Wiederherstellung der ausgespülten Wanderwege im Tännicht- und Amselgrund sind festzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**5            Finanzmittel für den Erwerb des Vereinshauses Oberwartha            A-OW0084/14  
                 durch den Freundeskreis Alte Feuerwehr    beschließend**

Im Ortschaftsrat wurde bereits mehrfach über diese Thematik gesprochen. Die Räte äußerten sich positiv zu einer finanziellen Unterstützung beim Kauf des alten Feuerwehrhauses Oberwartha, welches bereits mit Mitteln des Vereins und des Ortschaftsrates saniert wurde.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt, dem Freundeskreis Alte Feuerwehr Oberwartha e.V. zum Erwerb des Vereinshauses Oberwartha - ehemaliges Feuerwehrhaus - einen Betrag von 6.000 € aus der Investpauschale 2014 bereit zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**6            Finanzmittel für Holzschutzfarbe - Spielgeräte Spielplatz            A-OW0089/14  
                 Oberwartha    beschließend**

Bereits im letzten Jahr wurden 30 Euro für Erhaltungsmaßnahmen wie Farbe usw. beschlossen. Da die benötigte Menge an Holzschutzfarbe größer ist, reichen die dafür beschlossenen Finanzmittel nicht aus. Demzufolge sollten dafür weitere Finanzmittel beschlossen werden. Die Ausführung wird wieder in Eigeninitiative durch die ortsansässigen Eltern erfolgen.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt, zum Kauf von Holzschutzfarbe für die Spielgeräte auf dem Spielplatz Oberwartha einen Betrag von 105 € bereit zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**7 Vollumfängliche Weiterführung der Buslinie 93****A-OW0088/14  
beschließend**

Vor ca. 5 Jahren wurden die Linien 91 und 93 neu trassiert und auf Forderung der Ortschaften in das Liniennummernschema der Stadt integriert. Die Konzession für beide Linien liegt bei der RVD und eigenständiger Betriebsführer ist die SATRA GmbH aus Kesselsdorf. Für die beiden Linien stellt die Stadt einen Zuschuss bereit, welcher in den Jahren immer konstant geblieben ist und trotz allgemeinen Preissteigerungen nie angepasst wurde. Die SATRA hat vor ca. 2,5 Jahren schon einmal einen Mehrbedarf angemeldet, aber seitens der Stadt (hier: Stadtplanungsamt) wurden keine weiteren Gelder zur Verfügung gestellt. Dies hatte bereits eine Streichung im Angebot zur Folge, was insbesondere das Wochenende betroffen hat. Hier gab es bereits seitens der Ortschaften die Bereitschaft die Finanzierung der Leistungen, i.d.H.v. ca. 14.000,00 €, zu übernehmen um die Kürzungen wieder rückgängig zu machen. Auf ein Angebot für die Linie 93 hierzu, welches den Forderungen der Ortschaften (Mobschatz, Cossebaude und Oberwartha) und den gesetzlichen Vorgaben entspricht, warten wir seit nunmehr 1,5 Jahren.

Zwischenzeitlich wurde seitens des Busunternehmens ein Antrag an das Landesamt für Verkehr zur Einkürzung der Linien 91 und 93 im Nacht- und Wochenendverkehr gestellt.

Seitens des zuständigen Fachamtes in der Stadtverwaltung Dresden wurde ein finanzieller Mehrbedarf von ca. 44 T€ angezeigt, welcher aus Mitteln der Ortschaften zu bestreiten ist, da im Fachamt dafür keine Mittel eingeplant sind.

Dazu kommen teils massivste Kritiken bezüglich der Angebotsqualität. Dies liegt dem Stadtplanungsamt seit nunmehr ca. 3 Jahren vor. Die Probleme setzen sich bis zum heutigen Tage ohne jede erkennbare Änderung fort. Direkte Gesprächsversuche mit der Firma SATRA wurden mehrfach durch diese ignoriert. Auch eine Einschaltung des Stadtplanungsamtes brachten keinerlei Ergebnisse. Außerdem gibt es über sämtliche Vorgänge (Gespräche, Schriftwechsel etc.) zwischen dem Stadtplanungsamt und SATRA keine Informationen an die Ortschaften. Unter diesen Umständen sehen sich die Ortschaften außerstande, eine mit Mängeln übersäte Leistung zu finanzieren. Vorsorglich sollte ein finanzieller Mehrbedarf von ca. 70.000,00 € für den Haushalt 2015/16 der Kämmerei angezeigt werden.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat Oberwartha beschließt, die Stadtverwaltung Dresden aufzufordern, die Buslinie 93 (Oberwartha) über den Fahrplanwechsel zum 15.07.2014 hinaus, im bisherigen Umfang weiterzuführen.

**Begründung:**

Bereits seit über einem Jahr wird mit dem Fachamt der Stadt Dresden und dem ausführenden Busunternehmen SATRA über Änderungen bzw. auch Einkürzungen beim Fahrplan der Linie 93 diskutiert. Seitens der Ortschaftsräte Oberwartha, Cossebaude und Mobschatz gab es Einigkeit darüber, ev. zusätzlich benötigte Finanzmittel - im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel - beizusteuern, wenn der Fahrplan der Linie 93 so eingekürzt wird, dass sich die Fahrten auf die Ortschaften Oberwartha, Cossebaude und Mobschatz beschränken. Bisher gab es dazu keine konkreten Angebote, im Gegenteil es wurde einen Antrag an das Landesamt für Verkehr zur Einkürzung der Linien 91 und 93 im Nacht- und Wochenendverkehr gestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## **8 Informationen und Anfragen**

Herr Kleinschmidt und Herr Reinhold berichten von den Auswirkungen des Starkregenereignisses am 27. Mai im Tännichtgrund. Die Wanderwege und Brücken sind nicht mehr begehbar bzw. teilweise überhaupt nicht mehr vorhanden.

Frau Peschel informiert, dass seitens des zuständigen Fachamtes bereits eine erste Bestandsaufnahme gemacht wurde. Die Wege sind komplett gesperrt worden. Sobald erste Ergebnisse und geplante Maßnahmen bekannt sind, werden diese dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gegeben.

Am 14. Juli 2014 werden innerhalb der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Cossebaude vom Fachamt geplante Maßnahmen für das gesamte Gebiet, welches vom Starkregen betroffen war, vorgestellt. Dazu sind alle Ortschaftsräte und interessierte Einwohner eingeladen.

Herr Böhme und Frau Grohmann sprechen die mangelnde Grundstückspflege des städtischen Grundstückes an der Dorotheenstraße / Ecke Friedensallee an. Die Hecke wächst soweit auf den Gehweg, dass dieser nicht mehr zu benutzen ist. Nach Meldung an das zuständige Liegenschaftsamt der Stadt Dresden wurde zwar auf einigen städtischen Grundstücken entlang der Dorotheenstraße Grünpflegemaßnahmen durchgeführt, jedoch das angesprochene Grundstück wurde dabei außen vor gelassen.

Die Meldung wird erneut an das Fachamt durch die Verwaltungsstelle Cossebaude weitergeleitet.

Jens Kleinschmidt  
Vorsitzender

Sonja Michael  
Schriftführerin